

Kurzbericht IT LeCreusot/ FRA

14. - 15.01.2017



Das ÖRSV Team in Frankreich!

Die erste internationale Maßnahme im Sportjahr 2017 fand in LeCreusot/FRA statt. 7 Nationen (GER, ITA, ESP, SWE, POL, FRA und AUT) nahmen an diesem Turnier teil. An dieser Stelle noch ein großes Dankeschön an David Leprince, welcher das Turnier nahezu alleine organisierte. Aus österreichischer Sicht kämpften vier Mädels um die Medaillen. Aus dem Juniorinnen Kader Gmeiner und Schedler, aus dem Kadettinnen Kader Pittl und aus der Nachwuchsgruppe Hiebner. Leider mussten viele Athletinnen im Vorfeld auf Grund von Problemen mit einer Schulfreistellung oder der Arbeit absagen und nicht teilnehmen. Betreut wurde das Team durch BT Ernst Benedikt. Das Turnier sollte als Test- bzw. Überprüfungsturnier dienen und Aufschlüsse über den aktuellen Leistungsstand der Kaderringerinnen geben, bevor es zu den großen internationalen Turnieren geht. Die geringe Starterinnen Anzahl war positiv zu bewerten, da aus diesem Grund einige Sportlerinnen nordisch ringen konnten und viel Kampferfahrung sammelten. Sehr erfreulich das Abschneiden der jüngsten Sportlerin, Magdalena Hiebner aus Mörbisch, welche sich souverän Gold holen konnte!

Kämpfe der Österreicherinnen:

Schülerinnen:

| | | |
|-----------------------------------|-----|-----------------|
| Hiebner Magdalena (-54 kg) | | 1. Platz |
| 1/4 Finale Leguissimo Maelle | FRA | SS |
| 1/2 Finale Lefevre Apolline | FRA | SS |
| Finale Olivier Mia | FRA | SS |

Magdalena konnte alle ihre Gegnerinnen klar besiegen. Die junge Burgenländerin ist für ihr Alter körperlich weit entwickelt und war dadurch den anderen Ringerinnen aus Frankreich überlegen. Positiv war ihre Einstellung zum Wettkampf und ihre unbekümmerte Art und Weise zu kämpfen. Dieses Jahr ist für sie wichtig um möglichst viele Erfahrungen zu sammeln. Sie muss sich weiter entwickeln und ihr technisches Repertoire erweitern. Im Speziellen muss Handwerkszeug angelegt werden um in den kommenden Kadettenjahren möglichst schnell an das internationale Niveau herangeführt zu werden. Im Lehrgang konnte man bereits beobachten, dass sie sehr schnell neue Sachen aufnimmt und versucht best möglichst umzusetzen. Abschließend noch einmal Gratulation zu diesem tollen Erfolg in Frankreich!

Kadettinnen:

| | | |
|-----------------------------|-----|-----------------|
| Pittl Elena (-52 kg) | | 5. Platz |
| 1/4 Finale Freilos | | |
| 1/2 Finale Gomez Laura | ESP | 0:10 |
| Bronze-Kampf Saibi Meissane | FRA | SN |

Elena hat sich gut auf die einzelnen Kämpfe vorbereitet. Die Spanierin überraschte sie zu Beginn mit einem tiefen Beinangriff und kombinierte diesen direkt mit zwei Beinschrauben. Elena konnte ihr nichts entgegensetzen und verlor schließlich den Kampf 0:10. Im zweiten Kampf startete sie mit einem schönen Beinangriff innen und ging dadurch in Führung. Leider war sie beim zweiten Versuch in der Beinangriff innen Position zu unstabil, die Gegnerin brach ihr Gleichgewicht und Elena verlor diesen Kampf auf Schulter. Leider gelingt ihr nicht die trainierten Techniken im Wettkampf umzusetzen. Das Bewegen der Gegnerin und sich selbst um eine günstige Situation zu erreichen muss sowohl in das Training als auch in die Wettkämpfe integriert werden. Sonst wird es schwierig auf internationaler Ebene Kämpfe zu gewinnen.

Juniorinnen:

| | | |
|-------------------------------|-----|-----------------|
| Schedler Florine (-kg) | | 2. Platz |
| 1. Runde Haudebert Lauryne | FRA | SN |
| 2. Runde Pimente Elsa | FRA | SS |
| 3. Runde Damour Pauline | FRA | SS |

Florine war höchste motiviert und startete den ersten Kampf direkt mit einer klaren Punktführung. Lediglich zwei Eigenfehler brachte der Gegnerin Punkte ein und zur Pause stand es bereits 12:7 für die junge Vorarlbergerin. Bei einem weiteren Beinangriffsversuch blieb Florine am Bein der

Gegnerin kurz sitzen und wurde direkt in die gefährliche Lage geschoben. Auf Grund ihrer Hyperbeweglichkeit nimmt Florine die Gefahr in diesen Situation meist zu spät wahr. Dies bedeutete eine unglückliche Schulterniederlage in einem Kampf, welcher von Florine bis dahin gestaltet wurde. Die anderen zwei Kämpfe konnte sie klar für sich entscheiden. Schön anzusehen, dass einige trainierte Inhalte (BAa/ AR mit Armeinschluss/ AW) bereits funktionieren und im Wettkampf umgesetzt werden. Die Tatsache, dass Florine hier in Frankreich drei Kämpfe bestreiten konnte und Erfahrung sammeln durfte war perfekt. Bereits in drei Wochen geht es zum nächsten internationalen Turnier in Wolfurt und dadurch ist sie bestens darauf vorbereitet.

Gmeiner Kim (-48 kg)

2. Platz

Finale Ljungström Lovisa

SWE

SN

Kim hatte in Frankreich wieder einmal Pech was das Starterinnenfeld betrifft. Lediglich eine Sportlerin aus Schweden nahm in ihrer Klasse am Turnier teil. Voll motiviert startete die junge Oberösterreicherin in den Kampf, ihr gelang es jedoch nicht die Gegnerin zu kontrollieren bzw. so vorzubereiten, dass sie das zu ihrem Nutzen verwenden konnte. So stand der Kampf in der Pause 0:1 für die Schwedin durch einen Verwarnungspunkt. In der zweiten Runde versuchte Kim den Kampf zu drehen und ging in die Offensive. Allerdings wurde der Angriff unzureichend vorbereitet und von der Gegnerin genutzt um Kim zu kontrollieren. Eine Unachtsamkeit und die schwedische Spezialtechnik „Hammerlock“ bedeutet für Kim das vorzeitige Kampfbende durch eine Schulterniederlage. In den nächsten Woche muss ganz klar der Fokus auf die Vorbereitungshandlungen gelegt werden. Für eine erfolgreiche Technik muss auch der Prozess im Vorfeld passen und benötigt deshalb im Training einen besonderen Stellenwert. Vorbereitungshandlungen (Rotationsschritt/ Anreißen/ Täuschen/ etc.) müssen genauso effektiv trainiert und im Wettkampf durchgeführt werden wie die Technik.

Abschließend muss festgehalten werden, dass die Maßnahmen „Eurocamps“ für den österreichischen Ringsport ein voller Erfolg sind. Junge Athleten und Athletinnen aus Westeuropa treffen und entwickeln sich. Allerdings dürfen wir nicht vergessen, dass wir unseren „Hausarbeiten“ machen müssen, um bei den Maßnahmen den maximalen Erfolg zu erzielen. Vor allem das Vorbereiten einer Technik, das Schaffen von günstigen dynamischen Situationen, muss im Heimbereich forciert werden, um das Trainierte in die Umsetzung bringen zu können.

Mit sportlichen Grüßen aus Frankreich



ERNST Benedikt

ÖRSV - Bundestrainer Frauen